

Carl Reinecke's
Kinderlieder

Neue Gesamtausgabe.

Zweiter Band.

Leipzig, Breitkopf & Härtel



Kinderlieder.

Zweiter Band.

Nº	Inhalt.	Seite	Alphabetisches Verzeichniss.	Seite
36.	Tanzlied	4	„Als Mütterchen krank war“	16
37.	Räthsel	5	Am Abend	44
38.	Selbstbetrachtung	6	An den Abendstern	25
39.	Das Schifflein	7	An die Biene	20
40.	Der gute König Arthur	9	Christkindchens Einlass	18
41.	Maiglöckchen und die Blümchen	10	Das Bäschen	43
42.	Goldgrüne Libelle	11	Das Kind und der Kukuk	23
43.	Der liebe Hahnemann	12	Das Schifflein	7
44.	Schneewittchen	14	Der Geburtstagsgratulant	38
45.	„Als Mütterchen krank war“	16	Der gute König Arthur	9
46.	„Eine kleine Geige möcht' ich haben“	17	Der liebe Hahnemann	12
47.	Christkindchens Einlass	18	Der Reiter	52
48.	Lustiges Musiciren	19	Der wunderschöne Tag im September	29
49.	An die Biene	20	Des Kindes Engel	54
50.	Ein Serenädchen	21	Die Schaukel	41
51.	Das Kind und der Kukuk	23	Drei Wochen nach Weihnachten	46
52.	An den Abendstern	25	„Eine kleine Geige möcht' ich haben“	17
53.	Zwiegesang	26	Ein Serenädchen	21
54.	Mariechen unterm Baum	28	Fünf in einer Reih'	33
55.	Der wunderschöne Tag im September	29	Goldgrüne Libelle	11
56.	„Ringel Reihe Rosenkranz“	30	Hans und die Spatzen	50
57.	Von den fünf fetten Gänsen	31	„Kaninchen, Karnickelchen“	42
58.	Fünf in einer Reih'	33	Lustiges Musiciren	19
59.	„Prinz Sisi und die Frau Mama“	34	Maiglöckchen und die Blümchen	10
60.	Ostern	36	Mariechen unterm Baum	28
61.	Pfingstwanderung	37	„Mein Täubchen“	48
62.	Der Geburtstagsgratulant	38	Ostern	36
63.	Schlittenfahrt in der Stube	40	Peter und das Echo	48
64.	Die Schaukel	41	Pfingstwanderung	37
65.	„Kaninchen, Karnickelchen“	42	„Prinz Sisi und die Frau Mama“	34
66.	Das Bäschen	43	Räthsel	5
67.	Am Abend	44	„Ringel Reihe Rosenkranz“	30
68.	Drei Wochen nach Weihnachten	46	Schlittenfahrt in der Stube	40
69.	„Mein Täubchen“	48	Schneewittchen	14
70.	Peter und das Echo	48	Selbstbetrachtung	6
71.	Hans und die Spatzen	50	Tanzlied	4
72.	Der Reiter	52	Von den fünf fetten Gänsen	31
73.	Des Kindes Engel	54	Zwiegesang	26

Tanzlied.

(Nach einem schwäbischen Volksliede.)

N^o 36.

Op. 135.

Im langsamen Walzertakt.

Singstimme.

Pianoforte.

Mein Mütchen schön
Und kann's gar nicht

schwarz und das Schürzchen schön weiss und's Röckchen schön roth, al - so
sag'n wie mich all' das so freut und' n Va - ter und de Mut - ter und im

dreh' ich mich im Kreis!
Dor - fe al - le Leut? du - a - di du - a - da fal - le - ri fal - le -

ra du - a - di du - a - da und fal - le - fal - le - ri fal - le - ra.

p e grazioso

mf

Räthsel.

(Carl Reinecke.)

Nº 37.

Andante.

Singstimme.

Kannst du ra - then wer ich sei? ich komm' all' - zeit mit dem
Zieht der Kö - nig Mai in's Land kommen Blu - men al - ler -

Pianoforte.

p e semplice

Mai, hab' ein wei - sses Kleidchen an mit gar fei - nen Spitzen
hand und da bin auch ich da - bei, ei, nun ra - the wer ich

dran, hab' ein wei - sses Kleidchen an mit gar fei - nen Spi - tzen dran.
sei, und da bin auch ich da - bei, ei, nun ra - the wer ich sei.

Selbstbetrachtung.

(Carl Reinecke.)

N^o 38.

Allegretto.

Singstimme.

Bin ein klei-ner Stö-psel noch und bin kaum zwei Kä-se hoch,
Wo-hin auch die Ma-ma geht, klei-ner Stö-psel bei ihr steht;

kann zwar es-sen, gehn und schrein, doch das Ler-nen lass ich noch sein!
nimmt sie ihn auf ih-ren Schooss, ach! dann ist die Freu-de gross!

Etwas langsamer.

Bin icherst ein grosser Herr, ei dann ändert's sich's gar sehr, fahr mit der Kutsche

vor das Haus, fah-re dann mit der Ma-ma aus.

Das Schifflein.

(Carl Reinecke.)

Nº 39.

Andante con moto.

Singstimme. *p*

Ich seh' ein Schifflein fah - ren ein Schifflein wun - der - fein, — kann

Pianoforte. *p*

kaum die Mannschaft ge - wah - ren, so zart ist sie und klein.

pizz

Der Rumpf, das ist ein Blu - menblatt, der Mast ein Ro - sen - dorn, ein

p

Kä - fer steht am Steu - er - rad, ein Andrer ste - het vorn. Und

dolce

lieb - li - che Li - bel - len, das sind die Pas - sa - gier, — die schaukeln auf den

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, written in G major (one sharp) and 4/4 time. The lyrics are "lieb - li - che Li - bel - len, das sind die Pas - sa - gier, — die schaukeln auf den". The piano accompaniment is written on two staves (treble and bass clef). The right hand plays chords and moving lines, while the left hand plays a steady eighth-note accompaniment. The system concludes with a fermata over the final note.

Wel - len und ha - ben gross' Plä - sir! — Ach

The second system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, with lyrics "Wel - len und ha - ben gross' Plä - sir! — Ach". The piano accompaniment continues on two staves. Dynamic markings include *mf* (mezzo-forte) and *p* (piano). The system concludes with a fermata over the final note.

lie - ber gu - ter A - bendwind, weh' doch recht leis' und lind! — sonst sinkt das Schiff mit

The third system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, with lyrics "lie - ber gu - ter A - bendwind, weh' doch recht leis' und lind! — sonst sinkt das Schiff mit". The piano accompaniment continues on two staves. The system concludes with a fermata over the final note.

Mann und Maus und all' die Freyd'wär' aus!

The fourth system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, with lyrics "Mann und Maus und all' die Freyd'wär' aus!". The piano accompaniment continues on two staves. Dynamic markings include *f* (forte) and *p* (piano). The system concludes with a fermata over the final note.

Der gute König Arthur.

(Nach dem Englischen.)

Nº 40.

Moderato.

Singstimme.

Der Kö_nig Arthur von En_gel_land der war ein gu_ter Mann, der
Er machte sich ein Feu_er an und schlug die Eir in die Pfann', und

Pianoforte.

stahl sich Ei_er Mehl und Speck und ei - ne Kuchen - pfann', der stahl sich Ei_er
back_te ei - nen Ku_chen dann so schön man ihn ba_cken kann, und back_te ei_nen

Mehl und Speck und ei - - ne Ku - chen - pfann'. Dann lud er sich Ge -
Ku - chen dann so schön man ihn ba - cken kann.

sellschaft ein, die hat gar toll ge - lärmt! und was vom Ku - chen üb_rig blieb ward

Sonntags auf_gewärmt, und was vom Kuchen üb_rig blieb ward Sonntags auf_ge_wärmt.

Maiglöckchen und die Blümchen.

(Hoffmann von Fallersleben.)

Nº 41.

Allegretto.

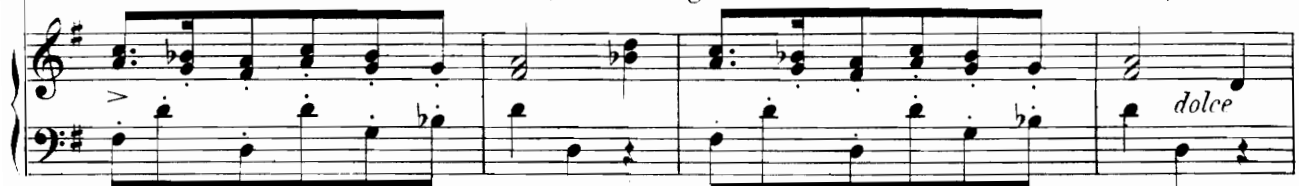
Leicht und munter zu singen.

Singstimme.



Mai-glöck-chen läu-tet in dem Thal, dasklingt so hell, dasklingt so
Mai-glöck-chen spielt zum Tanz im Nu, und al-le, al-le tan-zen
Doch kaum der Reif das Thal ver-lässt, da ruft und läu-tet wie-de-

Pianoforte.



Goldgrüne Libelle.

(Carl Reinecke.)

Nº 42.

Vivace.

Ziemlich schnell.

Singstimme.

Gold-grüne Li-bel-le was fliehest du mich! flieg' nicht gar zuschnelle, gar

p

Pianoforte.

lieb hab' ich dich. O setz' dich, da-mit ich be - se - hen dich kann, thu - e

si - cher kein Lei - des dir an! Da setzt sie sich nie - der, nun

seh' ich's ge - nau wie gol - dig ihr Mie - der, die Flü - gel sil - ber grau. Da

fliegt sie schon wie - der da - von, ei so flink, sollst be - dankt sein du nied - li - ches Ding!

Der liebe Hahnemann.

(Hoffmann von Fallersleben.)

Nº 43.

Allegretto.
Ziemlich rasch.

Singstimme.

Pianoforte.

Un_sre lie_ben Hüh_nerchen ver_lo_ren ih_ren Hahn,

hat_ten ihm zu Lei_de doch wahr_lich nichts ge_than. Wie

trau_er_ten die Hüh_nerchen, dass sie ihn nir_gends sahn, den lie_ben

sehr ausdrucksroll

gu_ten Hahn! Un_sre lie_ben Hüh_nerchen, die fan_den ih_ren

Hahn wie er pro_me_ni_renthat auf ei_nem grün_en Plan. Wie

* Die Begleitung hat in humoristischer doch discreter Weise das Gackern der Hühner nachzuahmen

fren-ten sich die Hüh-nerchen als sie ihn wie-der sahn, den lie-ben

gu-ten Hahn! Un-sre lie-ben Hüh-nerchen die

führ-ten ih-ren Hahn vol-ler Freud' und Ju-bel hoch auf den Haus-al-

tan; wie war'n ent-zückt die Hüh-nerchen, als da zu kräh'n be-

gann der lie-be Hah-ne-mann.

Schneewittchen.

(Julius Sturm.)

N^o 44.

Andantino.

Ruhig.

Singstimme.

Pianoforte.

Schneewittchen hin-ter den Ber-gen, bei den sie-ben Zwergen, macht
 sieben Bettchen mit flinker Hand, be-streut das Stübchen mit goldnem Sand Schneewittchen hin-ter den
 Ber-gen, bei den sie-ben Zwergen. Nun muss sie Feu-er schü-ren und
 muss das Süpp-chen rüh-ren; im Pfännchen brät der Fisch, hur-tig deckt sie jetzt den Tisch, Schnee-
 wittchen hin-ter den Ber-gen, bei den sie-ben Zwergen. Sie spült im kla-ren

p dolce *pp* *ten.* *pp*

etc. * etc. * etc. * etc. *

Wässerehen die Gäbelchen und die Messerehen, Schneewittchen hinter den Bergen,

*And. ** *And. **

bei den sieben Zwergen. Nun bringt sie aus dem Fächer noch sieben goldne Bächer, rückt

Stühlehen von der Wand, setzt sie um des Tischleins Rand. So schaltet hinter den Bergen Schneewittchen

bei den Zwergen, bis sie auf seinen gülden Thron erhebt ein junger

pp

*And. **

Königssohn, Schneewittchen hinter den Bergen, bei den sieben Zwergen.

träs zögernd

*And. ** *And. **

„Als Mütterchen krank war.“

(Julius Sturm.)

Nº 45.

Andante sostenuto.

Ziemlich langsam, einfach und innig.

Singstimme.

Im kühl - len Schat - ten, auf son - ni - gen
Der kran - ken Mut - ter pflück' ich euch zum

Pianoforte.

Höhn, wie blüht ihr Blu - men so wun - der - schön. Euch hat ein
Strauss, trag' ihr den Früh - ling in's stil - le Haus. Nun freu' dich

dolce

zögernd
Eu - gel so schön ge - malt, dass ihr in Far - ben des Himmels strahlt!
wie - der, mein Müt - ter - lein, dich hei - len Blu - men und Son - nen - schein.

„Eine kleine Geige möcht'ich haben.“

(Hoffmann von Fallersleben.)

Nº 46.

Vivace.

Op. 138.

Munter und frisch.

Singstimme.

Pianoforte.

The musical score is written for voice and piano. It consists of four systems of music. The first system shows the vocal line and piano accompaniment. The piano part features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a bass line in the left hand. The second system continues the vocal line with lyrics and piano accompaniment. The third system features a more complex piano accompaniment with sixteenth-note patterns in the right hand and a steady bass line. The fourth system concludes the piece with a final vocal phrase and piano accompaniment.

Ei - ne klei - ne Gei - ge möcht' ich ha - ben, ei - ne klei - ne
Gei - geklingt gar lieblich, ei - ne klei - ne

Gei - ge hätt' ich gern, al - le Ta - ge spielt ich mir, zwei drei Stü - cke o - der vier, ja
Gei - ge klingt gar schön, Nachbars Kinder und un - ser Fritz kä - men al - le wie der Blitz, sie

zweidrei Stücke o - der vier; und sän - ge und spränge gar lu - stig herum
kämen al - le wie der Blitz; wie sprängen wir Al - le dann lu - stig herum

di - dl di - dl dum di - dl di - dl di - dl di - dl di - dl dum. Ei - ne klei - ne

NB. Die folgenden acht Lieder sind in ihrer Originalgestalt (mit Pianoforte und Violinbegleitung) ebenfalls in der Verlagshandlung von Breitkopf & Härtel erschienen.

V. A. 1092.

Christkindchens Einlass.

(Carl Euslin.)

N^o 47.

Andantino.

Singstimme.

Pianoforte.

Kling' Glöckchen kling! klinge Glöckchen kling, ling

ling! Lasst mich ein, ihr Kin - der, ist so kalt der Win - ter,
Mäd - chen hört, und Büb - chen, macht mir auf das Stüb - chen,
Hell er - glühn die Kerz - chen! öff - ne mir dein Herz - chen!

dolce

öff - net mir die Thü - ren, lasst mich nicht er - frie - - - ren.
bring' euch vie - le Ga - ben, sollt' euch dran er - la - - - ben.
will drin wohnen fröh - lich, from - mes Kind, wie se - - - lig!

cresc. - - - - *mf* 1 5 3 3 *p*

Kling Glöckchen kling, klinge Glöckchen kling ling ling kling ling ling!

Lustiges Musiciren.

Nº 48.

(C.R.)

Allegretto vivace.

Singstimme.

Pianoforte.

Mein
So

Bru - der ist ein gan - zer Mann weil er so nied - lich gei - gen kann,
mu - si - ciren wir gar nett und sin - gen und gei - gen um die Wett,

sing' ich lu - stig mei - ne Lie - del, streicht er mun - ter sei - ne Fie - del,
fängt in sei - nem Bau - er dann der Piep - matz auch zu pfei - fen an, da

ei! wie klingt das doch so fein! Kin - der.stimm' und Gei - ge - lein!
giebts ein lu - stig Mu - si - ciren: sin - gen, gei - gen, ti - ri - lirn.

An die Biene.

(Hoffmann von Fallersleben.)

N^o 49.

Allegretto con moto.

Pianoforte.

pp e sempre legatissimo mf

Summ, summ, summ, Bien-chen summ he - rum.

p

Ei, wir thun dir nichts zu Lei - de, flieg' nur aus in Wald und Hai - de,
 Such' in Blu - men, such' in Blüm-chen dir ein Tröpfchen, dir ein Krümchen,
 Keh - re heim mit rei - cher Ha - be, bring' uns man - che rei - che Wa - be,
 Bei den schö - nen Christ - ge - schen - ken wol - len wir auch Dein ge - den - ken,
 Wenn wir mit dem Wachs - stock su - chen Pfef - fer - nüss' und Ho - nig - ku - chen,

Summ, summ, summ, Bien - chensumm he - rum.

pp *mf*

1. - 4.

- rum, summ, summ.

decresc. *pp*

5.

Ein Serenädchen.

(C.R.)

N^o 50.

Allegretto vivace.

Singstimme.

Pianoforte.

Die al - ler - klein - ste Schwester ist ein zu - cker - sü - sses Mäd - chen,

ein zu - cker - sü - sses Mäd - chen, das Mädchen heisset Käth - chen, hat

ku - gel - run - de Wä - chen, schnurrt lu - stig wie ein Räd - chen, und kommt es aus dem

Bäd - chen, dann bringen wir ihm al - lesamt ein klei - nes Se - re - näd - chen,

ein kleines Se - re - näd - chen. Es

singet un-ser Gret-chen mit 'ner Stim-me wie ein Fäd - ehen und Karl zieht auf ein

Bret - ehen sich klei-ne Sil-ber - dräth - ehen und klim-pert piz-zi - cät - ehen, ja

pi - zi - ca - to cät - ehen, so brin-gen wir dem Käthchen dann ein klei-nes Se - re -

näd - ehen und wünsch-en ihm das Al - ler-best' auf sei-nem Le-bens - pfäd - ehen.

Musical score for the introduction of 'Das Kind und der Kukuk.' The score is in G major and 2/4 time. It features a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a bass clef. The piano accompaniment consists of a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a steady bass line in the left hand.

Das Kind und der Kukuk.

(C.R.)

Nº 51.

Allegretto.

Singstimme.

Vocal line for the first system of 'Das Kind und der Kukuk.' The melody is in G major and 2/4 time. The lyrics are: 'Wenn ich dich recht schön bä - te, mein lie - ber Herr Cou - cou, wärst

Pianoforte.

Piano accompaniment for the first system of 'Das Kind und der Kukuk.' The piano part is in G major and 2/4 time. It features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a steady bass line in the left hand. The dynamic marking is *mf*.

Vocal and piano accompaniment for the second system of 'Das Kind und der Kukuk.' The vocal line continues with the lyrics: 'du wohl mein Pro - phe - te und hör - test du mir zu? und gäbst auf mei - ne'. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern. The dynamic marking is *p*.

Vocal and piano accompaniment for the third system of 'Das Kind und der Kukuk.' The vocal line continues with the lyrics: 'Fra - gen wohl klu - ge Ant - wort du?'. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern. The dynamic marking is *p*.

Wenn ich stets ar - tig blei - be und kei - nen Un - sinn trei - be, bringt
 Wenn ich mich wa - cker rüh - re und flei - ssig stets stu - di - re, dass
 Wenn ich stets gu - ter Din - ge viel hüb - sche Lie - der sin - ge, hörst

più f

mir der Weihnacht - mann viel schö - ne Sa - chen dann?
 ich was Tücht'ges lern', schin das die El - tern gern?
 du dann ger - ne zu, mein lie - ber Herr Cou - cou?

p

Nun sollst du schön be - dankt sein, mein lie - ber Herr Cou - cou, nun

mf

flieg' in dei - nen Wald hin - ein, jetzt lass ich dich in Ruh', a - de, a - de, mein

lieber Herr Cou_cou, a - de, a - de, mein lieber Herr Cou_cou, a - de, a - de!

An den Abendstern.

(Hoffmann von Fallersleben.)

Nº 52.

Andante.

Singstimme.

Du lieblicher Stern, du leuchtest so fern, doch hab' ich dich dir, sei's dort o-der hier: dein freundliches

Pianoforte.

pp e dolcissimo

den noch von Herzen so gern; wie lieb' ich doch dich so herzlich! dein Auglein steht immer vor mir. Wie nickst du mir zu in frohlicher Ruh! O

funkelndes Auglein blickt immer auf mich. So blick' ich nach liebliches Sternlein, o war' ich wie du!

Zwiegesang.

Robert Reinick.

Nº 53.

Andantino con moto.

Singstimme.

Im Flie - derbusch ein Vög - lein sass in der stil - len schö - nen
Was sang das Vög - lein im Gezweig durch die stil - le schö - ne

Pianoforte.

dolce

♩. * ♩. *

Mai - en - nacht, da - run - ter ein Mägd - lein im ho - hen Gras in der
Mai - en - nacht? was sang wohl das Mägd - lein im ho - hen Gras durch die

più f

♩. *

stil - len schö - nen Mai - en - nacht. Sang Von
stil - le schö - ne Mai - en - nacht?

p dolce

mf

Mäg-de-lein hielt das Vög-lein Ruh,
Früh-ling-son-ne das Vö-ge-lein, sang
von

dolce *più f*

Vö-ge-lein hört das Mägdelein zu.
Glück und Won-ne das Mäg-de-lein. Und
Wie

weit-hinklang der Zwie-ge-sang das mond-be-glänz-te Thal ent-lang,
der Gesang zum Her-zen drang, ver-gess' ich nie mein Le-ben-lang, tra-li tra-

f

la tra-li tra-la tra-li tra-la tra-li tra-la.

p

Mariechen unterm Baum.

(Nach Kate Greenawey von Käte Freiligrath.)

N^o 54.

Andantino.

Singstimme.

Ma-rie-chen sitzt sinnend un-ter dem Baum, sie liest von viel schönen Prin-

P

zes - sen; die Blu-menblüh'n, sie ist wie im Traum, sie hat ringsum al-les ver-ges - sen. Sie

träumte, sie wär'die Prin-zes - sin schön, der Prinz, ach, er winkt schon von fer - ne, die

pp

Bäu - me rau-schen im Früh-lingsweh'n, was träumt doch Ma-rie-chen so ger - ne.

Der wunderschöne Tag im September.

(Nach Kate Greenaway von Käthe Freiligrath.)

Nº 55.

Allegretto.

Singstimme.

1. Drei sü - sse klei - ne Dir - nen sa - ssen auf dem
 2. Und wo - von spra - chen denn die sü - ssen klei - nen
 3. Spra - chen von Bee - ren und von Korn - blu - men

mf

Pianoforte.

1. Zaun, sa - ssen auf dem Zaun, drei sü - sse
 2. Dirn'? sü - ssen klei - nen Dirn'? und wo - von
 3. blau, Korn - blu - men, blau, doch wuss - ten

p

pp. *p*

1. klei - ne Dir - nen sa - ssen auf dem Zaun an ei - nem
 2. spra - chen denn die sü - ssen klei - nen Dirn' an die - sem
 3. sie es sel - ber nicht mehr ganz ge - nau, so wun - der -

sehr gefühlvoll

1. wun - der - schö - nen Tag im Sep - - tem - - ber.
 2. wun - der - schö - nen Tag im Sep - - tem - - ber?
 3. schön war die - ser Tag im Sep - - tem - - ber.

f

„Ringel Reihe Rosenkranz“

(Nach Kate Greenaway von Käthe Freiligrath.)

Nº 56.

Im langsamen Walzertakt.

Singstimme.

Pianoforte.

Rin-gel Rei-he Ro-sen-kranz, wir

fünf Stumpfnäs-chen geh'n zum Tanz, Rin-gel Rei-he Ro-sen-kranz, wir fünf Stumpf-

näs-chen geh'n zum Tanz. Die Ers-te

ist die Mo-ni, die Zwei-te ist die To-ni, die Drit-te

ist die I-da, und die Vier-te, das ist die da! Wer

wird nun wohl die Fünf-te sein? Ge-wiss mein lie-bes Gre-te-lein! Wer
wird nun wohl die Fünf-te sein? Ge-wiss mein lie-bes Gre-te-lein!

Von den fünf fetten Gänsen.

(Nach Kate Greenaway von Käte Freiligrath.)

N^o 57.

Munter.

Singstimme.

Pianoforte.

Es waren fünf fet-te Gän-se, die gin-gen e-ben vor-bei, sie
f *p*
pesante

legten sich ih-re Fe-der-n glatt und machten ein grosses Ge-schrei, sie
mach-ten ein gro-sses Ge-schnatter, sie hät-ten ge-legt ein Ei, sie

mach-ten ein gro-sses Ge-schnatter, sie hät-ten ge-legt ein Ei, sie

mach - ten ein gro - sses Ge - schnatter, sie hät - ten ge - legt ein Ei. Es

marc. *p*

hinkte ein al - tes Müt - ter - chen an den fet - ten Gän - sen vor - bei, sie

hat - te 'ne krum - me Na - se, und sie hat - te der Zäh - ne nur drei, die

f

sag - te: trotz eu - rem Ge - schnatter legt ihr doch kein Hüh - ner - ei, trotz

f

eu - rem Ge - schnatter da le - get ihr den - noch kein Hüh - ner - ei.

Fünf in einer Reih'.

N^o 58.

Allegretto.

Singstimme.

Fünf klei-ne Schwesterchen all' in ei-ner Reih', wie das gar so

p

1 2 3 4 5

nied-lich ist, so wun-der-nett, ei, ei! Ein Hütchen und ein Müffchen trägt

je-des stolz und froh, und je-de hat 'nen neu-en schö-nen grü-nen Pa-le-

tot. Fünf klei-ne Rin-gel-blümchen all' in ei-ner Reih',

p

wie das gar so niedlich ist, so wundernet, ei, ei! Je-des hat ein Stengelchen und

dran'nen gelben Kopf, und je-des hat'nen neuen schönen rothen Blumen - topf.

Prinz Sisi und die Frau Mama.

(Nach Kate Greenaway von Käthe Freiligrath.)

N^o 59.

Allegretto grazioso.

Singstimme.

1. Prinz Si - si und die Frau Ma - ma, die
2. Die Frau Ma - ma zu Si - si sprach: „es

Pianoforte.

1. tran - ken ih - ren Kaf - fee, und als klein Kät - chen kam vor - bei, da
2. ist ein Men - schen - kind mit Au - gen, Na - se, Mund und Haar, wie

zögernd

1. sagten Bei.de: „o je!“ Prinz Si - si sprach zur Frau Ma - ma: „welch' hol - de Kre - a -
 2. andre Men - schen sind!“ „Und ist dies Kind ein Menschenkind, so will ich sie zur

*zögernd**im Tempo**sehr ausdrucksvoll*

1. tur, wo kommt sie her, wo geht sie hin? ach, wenn ich es wüss - te nur!“
 2. Frau, sie fehlt mir noch zu mei - nem Glück, ich weiss es jetzt ganz ge - nau!“

3. Klein Kät - chen sah die - Bei - den an, klein Kät - chen, die sagt kein

3. Wort, sie schüt - telt, schüttelt ih - ren Lo - eken - kopf, schüt - telt, schüttelt ih - ren

3. Lo - eken - kopf und läuft dann ei - lends fort.

Ostern.

(Heinrich Carsten.)

Nº 60.

Moderato.

Mässig bewegt. ♩ = 104.

Der letzte Vers wird schneller gesungen.

Singstimme.

Pianoforte.

1. Die Glo-cken-ge - hen bim bam bum im
 Got-tes-han - se tö - nen schon die
 bin ich auch noch klein und dumm, preis'

Ad.

*

Ad.

*

1. fest - li - chen Ge - läu - te, und bin ich auch noch klein und dumm, weiss
 2. frommen Fest - ge - sän - ge, und Or - gel - klang und Glo - cken - sang mischt
 3. doch die O - ster - fei - er, freu' mich der Glo - cken bim bam bum und

Ad.

*

Ad.

*

1. doch, was das be - deu - te: die Glo - cken - läu - ten bim bam bum, die
 2. sich in die - se Klän - ge, es ist als ob's vom Himmels - thron, es
 3. auf die O - ster - ei - er; wo su - chen wir Kin - der nicht her - um, wo

dolce

Ad.

*

Ad.

*

1. Glo - cken - läu - ten bim bam bum, weil's O - sterfest ist heu - te.
 2. ist als ob's vom Him - mels - thron zur Erd' hernie - der drän - ge.
 3. su - chen wir Kin - der nicht her - um und ü - berall giebt's

1. 2.

2. Vom
 3. Und
 Ei - er!

p

pp

Pfingstwanderung.

(Heinrich Carsten.)

N^o 61.

Allegro.

Frisch und fröhlich.

Singstimme.

1. Den Stab zur Hand ge - nom - men, ein Sträuss - chen auf den
 2. Die Vög - lein sin - gen Lie - der, das schal - let weit und
ten.

Pianoforte.

1. Hut, denn Pfing - sten ist ge - kom - men, da wan - dert sich's so gut. Wie
 2. breit und klingt im Her - zen wie - der in hel - ler Fröh - lich - keit. Den

1. herr - lich ist's im Frei - en, im Früh - lings - son - nen -
2. Stab zur Hand ge - nom - - men, ein Sträuss - chen auf den

legato

1. schein, ge - schmückt mit fri - schen Mai - en ist
2. Hut, denn Pfing - sten ist ge - kom - men, da

1. je - des Hüt - te - lein.
2. wan - dert sich's so gut.

con grazia

Der Geburtstagsgratulant.

Nº 62.

Mässig rasch.

Singstimme.

1. Gu - ten Mor - gen! sollt' ich
2. Und hübsch grü - ssen sollt' ich
3. Wenn die Tan - te mir was ge - ben

mf *p*

Pianoforte.

1. sa - gen und ein schö - nes Kom - pli - ment, und die Mut - ter liess auch
 2. je - den und ganz still sein, wenn man spricht; und recht deut - lich sollt' ich
 3. woll - te, sollt' ich sa - gen: dan - ke schön! Nach der Tor - te a - ber

1. fra - gen, wie der Pa - the sich be - fänd! Und der Strauss wär' aus dem
 2. re - den, a - ber schreien sollt' ich nicht. Doch ich sollt' mich auch nicht
 3. soll - te ich nicht un - auf - hör - lich seh'n. Und hübsch lang - sam sollt' ich

dolce

1. Gar - ten, wenn Ihr et - wa da - nach fragt. An der Thür' dann sollt' ich
 2. schä - men, denn ich wär' ja brav und fromm; und das Müt - zel vom Kop - fe
 3. es - sen, stop - fen wär' hier gar nicht Brauch; und bald hätt' ich's ganz ver -

1. war - ten ob Ihr mir auch et - was sagt.
 2. neh - men, wenn ich in die Stu - be komm'.
 3. ges - sen: gra - tu - li - ren sollt' ich auch.

Schlittenfahrt in der Stube.

(Friedrich Oldenberg.)

Nº 63.

Allegretto con moto.

Pianoforte.

The piano introduction is in 2/4 time, marked *f* (forte). It features a rhythmic pattern of eighth notes in the bass and quarter notes in the treble. The piece includes several trills and a *glissando* in the treble. Fingerings 1, 2, 3, and 2 are indicated for the first four notes of the treble line.

The first system contains the vocal melody and piano accompaniment. The piano part features a *gliss.* (glissando) in the treble, marked *p* (piano). The vocal line has three verses of lyrics.

1. „A - dieu, Ma - ma, A - dieu, Ma - ma, wir fah - - ren auf dem
 2. „Es geht grad nach dem Nord - pol hin! wir müs - - sen schnell kut -
 3. „Wir brin - gen auch was mit, Ma - ma, ob du's wohl kannst er -

The second system continues the vocal melody and piano accompaniment. The piano part is marked *legato*. The vocal line has three verses of lyrics.

1. Ei - - - se“ „Leb'wohl, mein Kind, leb'wohl, mein Kind, viel Glück auch auf die
 2. schi - - - ren“ „A - dieu, mein Kind, und lass dir nur die Na - se nicht er -
 3. ra - - - then?“ „Ge - wiss bringt ihr 'nen Eis - bär mit, den will ich für euch

The third system concludes the piece. The piano part features a *gliss.* (glissando) in the treble, marked *f* (forte). The vocal line has three verses of lyrics. The piano part includes trills and a *gliss.* (glissando) in the bass.

1. Rei - se, viel Glück auch auf die Rei - se“
 2. frie - ren, lass nicht die Nas' er - - frie - ren“
 3. bra - ten, den will ich für euch bra - ten“

Die Schaukel.

(Heinrich Seidel.)

Nº 64.

Moderato.
Mässig bewegt.

Singstimme.

1. Wie schön sich zu wie - gen, die Luft zu durch -
Oh - ren, sie brau - sen, die Haa - re, sie
Vö - gel sich wie - gen, sich schwin - gen und

Pianoforte.

1. flie - gen am blü - hen - den Baum, am blü - hen - den
2. sau - sen und we - hen hint - an, und we - hen hint -
3. flie - gen im luf - ti - gen Hauch, im luf - ti - gen

1. Baum! Bald vorwärts vor - ü - ber, bald rückwärts hin - ü - ber, es ist — wie ein
2. an! Ich schwebe und stei - ge bis hoch in die Zweige des Bau - mes hin -
3. Hauch: bald hin und bald wieder, hin - auf und her - nieder, so flie - ge ich

1. Traum, es ist wie ein Traum! 2. Die
2. an, des Bau - mes hin - an! 3. Wie
3. auch, so flie - ge ich auch!

„Kaninchen, Karnickelchen“

(Robert Reinick.)

N^o 65.

Vivace.
Frisch und lustig.

Singstimme.



1. Ka - nin - chen, Kar - ni - ckel - chen, was bist du doch so
2. Ka - nin - chen, Kar - ni - ckel - chen, hast Au - gen gross und
3. Ka - nin - chen, Kar - ni - ckel - chen, ich wet - te was dar -

Pianoforte.



1. stumm! du sprin - gest nicht, du sin - gest nicht und läufst so sacht her -
2. blank, auch fehlt es dir an Oh - ren nicht, die sind ge - hö - rig
3. um: trotz gro - ssem Aug', trotz gro - ssem Ohr, du bist ein we - nig

etwas zögernd



etwas zögernd

im Tempo



1. um! Ka - nin - chen, Kar - ni - ckel - chen, was bist du doch so stumm!
2. lang. Ka - nin - chen, Kar - ni - ckel - chen, was sind dei - ne Oh - ren lang!
3. dumm! Ka - nin - chen, Kar - ni - ckel - chen, du bist ein we - nig dumm!

im Tempo



Das Bäschen.

Nº 66.

Vivace.
Lebhaft.

Singstimme.

Wollt Ihr seh'n mein muntres Bäschen, kommt mit mir in un-ser Strässchen,

mf

dort wird sie am Fenster steh'n und nach ihrem, und nach ihrem Piepmatz seh'n.

Ger-ne nascht sie sü-ss-e Beerchen und hat krau-se blonde Härechen, liest gar ger-ne

p

hübsche Mär-chen, und das Bäschen, und das Bäschen heisset Klär-chen.

p

Am Abend.

(Hoffmann von Fallersleben.)

N^o 67.

Moderato.
Mässig bewegt.

Singstimme.



1. Die Son - ne sank, der A - bend naht, und stiller
2. Es schweigt der Wald, es schweigt das Thal; die Vögel

Pianoforte.



Ad. *

Ad. *



1. wird's auf Strass' und Pfad; und sü - sser Frie - de, Ruh' und
2. schla - fen all - - zu - mal, so - gar die Blu - me ni - cket



1. Rast folgt auf des Ta - ges Sorg' und Last.
2. ein und schlummert bis zum Tag - hin -

ein.



Ad. *

Ad. *

3. Schon rie - selt nie - der küh - ler Thau auf Halm und
4. Der A - bend - stern mit güld - nem Schein blickt in die

1. ed. * 1. ed. *

3. Blatt in Feld und Au; im Lau - be spie - let fri - sche
4. stil - le Welt hin - ein, als rief er je - dem Her - zen

3. Luft, und Blüth' und Blu - me spen - det Duft.
4. zu: sei still, sei still und schlaf' auch du.

1. ed. * 1. ed. *

Drei Wochen nach Weihnachten.

(Rudolf Löwenstein.)

Nº 68.

Allegretto.

Ziemlich schnell.

Singstimme.

1. Wo - hin sind all' die Ra - ri - tä - ten, die der Weih - nachtsmann ge -
2. Zer - bro - chen sind die Vi - o - li - nen und zer.sprengt ist's Trom - mel.
3. Nuss - kna - cker,sprich,wie das ge.kommen, knacke mir das Räth - sel

1. bracht? zer - bro - chen sind sie und zer - tre - ten, hin ist
2. fell, der Kut.scher und die Dampfma - schi - nen kön - nen
3. du! Wie hat das all' ein End' ge - nom - men? Doch der

1. al - le ih - re Pracht. Ach! die ar - men Mus - ke -
2. nicht mehr aus der Stell! Ein - ge - stürzt ist Haus und
3. weint und spricht da - zu: „Ach! auch mei - nen ar - men

1. tie - re, tie - re, tie - re und die straf - fen Gre - na - die - re, die - re
2. Städtchen, Städtchen, Städtchen, Kas - per tanzt nicht mehr am Fädchen, Fädchen,
3. Ba - cken, Ba - cken, Ba - cken, spiel - te man den Scha - ber - na - cken, na - cken,

1. stre_cken von sich al - le Vie - re, Vie - re, Vie - re, denn sie sind ja mau - se -
 2. aus dem Leim ging Bub' und Mädchen, Mädchen, Mädchen, selbst die schö - ne Putz - mam -
 3. kön - nen bei - de nicht mehr knacken, knacken, knacken, lasst mich, Kin - der, nun in

1. tot; ach! die ar - - men Mus - ke - tie - re, tie - re, tie - re
 2. sell; ein - ge - stürzt ist Haus und Städtchen, Städtchen, Städtchen,
 3. Ruh'; ach! auch mei - - nen ar - men Ba - cken, Ba - cken, Ba - cken,

1. und die straf - fen Gre - na - die - re, die - re stre - cken von sich al - le
 2. Kas - per tanzt nicht mehr am Fädchen, Fädchen, aus dem Leim ging Bub' und
 3. spiel - te man den Scha - ber - na - cken, na - cken, kön - nen bei - de nicht mehr

1. Vie - re, Vie - re, Vie - re, denn sie sind ja mau - se - tot.
 2. Mäd - chen, Mäd - chen, Mäd - chen, selbst die schö - ne Putz - mam - sell.
 3. kna - cken, kna - cken, kna - cken, lasst mich, Kin - der, nun in Ruh'!

Mein Täubchen.

(Heinrich Seidel.)

N^o 69.

Andantino.
Etwas bewegt.

Singstimme.

1. Mein Täubchen fliegt in Glanz und Duft mit schim - merndem Ge -
 2. Mein Täubchen ist gar fromm ge - sinnt, pickt aus der Hand das
 3. Mein Täubchen ist so weiss wie Schnee, und schö - ner ist wohl

p dolce

*Q.ω. **

1. fie - der, doch kommt es gleich, wenn man es ruft, auf
 2. Fut - ter; mir ist, als wär's mein lie - bes Kind, als
 3. kei - nes von al - len, die ich flie - gen seh' im

cresc.

1. mei - ne Hand her - nie - der.
 2. wär' ich sei - ne Mut - ter.
 3. gan - zen Ort, als mei - nes!

Schneller.

p

R. H.

*Q.ω. **

Peter und das Echo.

(Rudolf Löwenstein.)

N^o 70.

Allegretto.
Ziemlich bewegt.

Pianoforte.

(Echo.)

(Echo.)

f *pp* *f* *pp*

*Q.ω. ** *Q.ω. **

f

1. Möcht' wis - sen, wo der Kerl nur steckt, der mich im Wal - de
 2. Was sprichst du nach mir im - mer - zu? du fei - ger Kerl, wie
 3. Sei still und sprich kein Wörtchen mehr, sonst hol' ich mir ein
 4. Du schim - pfest gar, du dummer Wicht! wahr - haf - tig, nein, das

pp

f

ℳ. *

p

1. foppt und neckt? Bald tönt's von rechts, von links dann her! so
 2. heisst denn du? So wahr ich Pe - ter heiss', aufs Wort ich
 3. Schiess - ge - wehr, und hab' ich dich aufs Korn ge - fasst, so
 4. leid' ich nicht! Ich geh' nicht e - her hier vom Fleck, bis

pp

p

ℳ. * *ℳ.* * *ℳ.* *

cresc.

1. wie ich ru - fe, ruft auch er. Wenn ich dich krieg', na war - te,
 2. fas - se dich und schlepp' dich fort, ob frü - her o - der spä - ter,
 3. schiess' ich dich vom höch - sten Ast her - ab mit mei - ner Waf - fe,
 4. ich ge - fun - den dein Ver - steck, dass ich mit dir mich bo - xe,

f

cresc.

f

ℳ. * *ℳ.* * *ℳ.* *

pp *NB. f* *pp*

1. war - te, wenn ich dich krieg', na war - te, war - te!
 2. Pe - ter, ob frü - her o - der spä - ter, Pe - ter.
 3. Af - fe, her - ab mit mei - ner Waf - fe, Af - fe.
 4. Och - se, dass ich mit dir mich bo - xe, Och - se.

pp *f* *pp*

ℳ. *

NB. Für höhere Stimmen wähle man hier wie in der Begleitung die kleinen Noten.
 V. A. 1092.

Hans und die Spatzen.

(Rudolf Löwenstein.)

Nº 71.

Allegro ma non troppo.

Ziemlich rasch.

Singstimme.

Pianoforte.

1. „Ach, Va-ter, sprich, wie fang'ich's
2. Und als der er - ste sich ge-

1. an, dass ich die Spat-zen fan - gen kann?“ Der Va - ter spricht: „so streu, mein
2. setzt, schlechter her - an, „dich krieg' ich jetzt!“ Je - doch das Spätz - chen flog, husch

1. Hans, so streu'hübsch Salz den Spat-zen auf den Schwanz, so streu'hübsch
2. husch, das Spätz - chen flog zum näch - sten Flie - der - busch, das Spätz - chen

1. Salz den Spat - zen auf den Schwanz, den Spat - zen“
2. flog zum näch - sten Flie - der - busch, das Spätz - chen.

3. „Sie hal-ten, Va-ter, gar nicht

3. still, wenn ich das Salz hin-streuen will: „So lass die Spat-zen, Hans, in

3. Ruh', die Spat-zen sind halt klü-ger noch als du, die Spat-zen

3. sind halt klü-ger noch als du, die Spat-zen

Der Reiter.

(Heinrich Seidel.)

N^o 72.

Allegro.

Rasch.

Singstimme.

Pianoforte.

Mein lie-ber Herr Rei - ter, nun stoss'er mal

an, und glückli-che Rei - se, die wünsch'ich ihm dann! Nun reis'er nach

Wien— und nach Phi-lip - po - pel und grüss'er den Sul - tan in Kon-stanti -

no - pel, und kommt er nach Rom, — den Papst muss er seh'n, und in Pa -

ris muss in's The-a-ter er geh'n. Und grüss'er den Rhein, — den herr - lichen

Strom, — das Münster in Strass - burg, zu Köllen den Dom, — und spä - ter in

Lw. *

Ham - burg be - seh' er den Ha - fen, wo mäch - ti - ge Schif - fe die Rei - se aus -

zögernd

zögernd

Lw. *

schla - fen. Und kommt er dann wie - der zu - rück nach Ber - lin, dann

im Tempo

im Tempo

mf

Lw. *

mag er sein Pferd in den Stall immer zieh'n, dann kann er er - zäh - len, dann kennt er die

etwas zögernd

im Tempo

etwas zögernd

im Tempo

mf

Lw. *

Welt! Drum glück - liche Rei - se, mein kleiner Held!

Lw. *

Des Kindes Engel.

Nº 73.

Adagio.
Langsam.

Singstimme.

1. In al - len Lan - den ge - het still ein
ge - het wohl von Haus zu Haus, und

pp *p*

f *f*

1. En - ge - lein um - her, kein Au - ge kann ihn se - hen, doch
2. wo - ein gu - tes Kind bei Va - ter o - der Mut - ter im

f *f*

1. al - les sie - het er. Der Him - mel ist sein
2. Käm - mer - lein er find't, da wohnt er gern und

f

1. Va - ter - land, vom lie - ben Gott ist er ge - sandt. 2. Er
2. blei - bet da und ist dem Kind - lein im - mer nah.

p

3. Er spie - let mit dem Kin - de - lein so trau - lich und so
4. Und geht das Kind zur Ru - he dann, der En - gel wei - chet

3. fein, er hilft ihm flei - ssig ler - - nen und
4. nicht und hü - tet treu sein Bett - - chen bis

3. stets ge - hor - sam sein. Das Kind be - folgt's mit
4. an - das Mor - gen - licht. Er weckt es auf mit

3. fro - hem Muth, drum bleibt es auch so lieb und gut.
4. stil - lem Kuss zur Ar - beit und zum Froh - ge - nuss.